

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Band: 62 (1985)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

W. Schaube: **Glaubenskurs**. Impulse und Praxismodelle für die Gemeindekatechese. Herder, Freiburg 1984. 128 S. DM 15.80 (ab 25 Ex. DM 14.80).

Dieser Glaubenskurs enthält: einen dreistufigen Elementarkurs des Glaubens (Glaubensbasis, Glaubenspraxis, Glaubensfazit); Die wichtigsten Elemente der Sakramentenkatechese (Taufe, Eucharistie, Firmung); Erläuterungen zu besonderen katechetischen Anlässen (Weihnachts-, Osterfestkreis); Themenreihe zu Lebens- und Glaubensfragen für Jugendliche und Erwachsene (Suche nach sich selbst; Generationenprobleme usw.). Dieser Glaubenskurs ist abgestimmt auf «Glaubensgerüst» vom gleichen Autor, das als Begleitmaterial eingesetzt werden kann. Bei den einzelnen Themen finden sich auch Arbeitsblätter, die der Klärung und Vertiefung dienen.

P. Anselm Bütler

L. Reinisch (Hg.): **Das Spiel mit der Apokalypse**. Über die letzten Tage der Menschheit. Herder, Freiburg 1984. 120 S. DM 15.80.

Verschiedene Autoren gehen in diesem Buch den Ursprüngen der Endzeiterwartung und der apokalyptischen Weltuntergangsstimmung nach, die heute einen neuen Höhepunkt erreicht hat. J.B. Metz schrieb eine Meditation über Lukas, Kapitel 21, und die Offenbarung des Johannes. Er stellt klar heraus, dass Krisenbilder in der Bibel immer umfassen sind von Verheißungsbildern. In andern Ausführungen kommt es u. a. zur Auseinandersetzung mit Nostradamus und seinen Prophezeiungen. Wertvoll sind die Gegenüberstellung der zwei Kapitel: Die gnadenlose Angst; die begnadete Angst. H. U. von Balthasar schafft die Synthese mit seinen Ausführungen über Weltgeschichte und Heilsgeschichte. Das Buch will «Die Angst vor der eigenen Angst verringern und im Dunkel des Nichtsehens die Hoffnung, den Glauben und die Liebe retten.»

P. Anselm Bütler

H. M. Enomiya-Lassalle: **Am Morgen einer bessern Welt**. Der Mensch im Durchbruch zu einem neuen Bewusstsein. Herderbücherei Band 1164. 160 S. DM 8.90.

Das Bändchen ist eine Lizenzausgabe des Werkes des Autors «Wohin geht der Mensch», das im Benziger Verlag erschienen ist. Der Autor ist überzeugt, dass wir durch eine Bewusstseinsmutation auf dem Weg zu einem neuen Menschen sind. Er schildert im Detail, wie unser Bewusstsein sich vom archaischen über das magische, mythische und mentale Bewusstsein zum integralen Bewusstsein entwickelt.

P. Anselm Bütler

P. Neysters: **Ich meine dich ganz**. Liebesmosaik. Herder, Freiburg 1984. 144 S. mit Abbildungen. DM 15.80.

Die einzelnen Kapitel versuchen, mit Bildern, Texten und informativen Ausführungen Grundhaltungen der Liebesbezie-

hung erlebbar nahe zu bringen. Solche Grundhaltungen sind: Träume, Liebe, Vorbehalte, Besitz, Verlässlichkeit, Alleinsein, unerfüllte Liebe, Zärtlichkeit, Schuld, Haben-wollen usw. Ziel des Autors ist, zu zeigen, wie man Mauern um sich herum abbaut, die Signale des andern aufnimmt: in Freundschaft und Ehe immer wieder zueinander findet. P. Anselm Bütler

J. Kremer: **Lebendig ist das Wort**. Kurzfassungen und Erläuterungen der Sonntagevangelien (Lesejahre A, B, C). Herder, Wien 1984. 376 S. DM 38.–.

Der Wiener Neutestamentler greift jeweils das Grundthema des betr. Sonntagevangeliums auf und deutet die betreffende Stelle. Er versteht, allgemeinverständlich, interessant und anregend zu formulieren. Neben dem nötigen Informationswissen, um den Text zu verstehen, vermittelt Kremer jeweils auch spirituelle Anregungen. Das Buch kann für Prediger hilfreich sein, um den Kern des Evangeliums klar zu erfassen und herauszustellen. Für alle Leser ist das Buch ein wertvoller Begleiter durch alle drei Lesejahre.

P. Anselm Bütler

Kleines religiöses Wörterbuch, Was uns glauben lässt. Mit Beiträgen von Susanne Heine, Gottfried Hirzenberger, Peter Paul Kaspar, Peter Pawlowsky. Herder, Wien 1984. 352 S. DM 34.80.

In diesem Wörterbuch finden sich Stichworte wie in jedem andern religiösen Wörterbuch, z. B. Amt, Dogma, Sohn Gottes, Sonntag, Wunder, Wüste, Meditation, Erziehung, Beten, Tod. Aber die Art und Weise, wie zu diesen Stichworten geschrieben wird, ist anders. Zwar werden die nötigen sachlichen und historischen Informationen geboten, aber die Autoren bleiben nicht dabei stehen. Sie suchen eine Verbindung herzustellen mit heutigen religiösen Erfahrungen, die Autoren formulieren jeweils von ihrer eigenen Betroffenheit aus und scheuen sich nicht, Stellung zu nehmen. So liest man z. B. unter dem Stichwort «Amt»: «Der Glaube kann nicht verwaltet werden. Fast alle Reformbewegungen in der Kirchengeschichte haben damit zu tun gehabt, die Ämter in der Kirche auf ihre ursprünglichen Aufgaben zurückzustutzen. Wo allerdings versucht wurde, ohne Ämter auszukommen, hat sich keine Gemeinschaft halten können.»

P. Anselm Bütler

W. Breuning: (Hg.): **Trinität**. Aktuelle Perspektiven der Theologie. *Questiones disputatae* 101. Herder, Freiburg 1984. 182 S. DM 39.–.

Die Beiträge dieses Bandes gehen zurück auf die Referate, die auf der Arbeitstagung der deutschsprachigen katholischen Dogmatiker und Fundamentaltheologen 1982 in Luzern gehalten wurden. Bei allen Vorträgen kommt immer wieder das Rahnersche Axiom zur Sprache: «Die ökonomische Trinität ist die immanente und umgekehrt». Dabei weckt das «ist» dieses Axioms durch seine nicht völlige Eindeutigkeit eine fruchtbare Diskussion. Im einzelnen befassen sich die Autoren mit: Die wichtigsten neueren trinitätstheologischen Ansätze (W. Löser); Historischer Rückblick auf die noch uneingelösten Elemente der Trinitätslehre (L. Scheffczyk); Die heilsgeschichtliche Bedeutung des Sprechens von der Trinität aus protestanti-

scher Sicht (J. Moltmann); Das trinitarische Verständnis der Orthodoxie (G. Larentzakis); Religionsgeschichtliche und tiefenpsychologische Aspekte der Trinitätslehre (E. Drewermann); Reflexion von seiten der Philosophie über eine trinitarische Ontologie und Metaphysik der Person (L. Oeing-Hanhoff).
P. Anselm Bütler

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft. **Quellenband 7: Auf der Suche nach dem unfassbaren Gott.** Herder, Freiburg 1984. 432 S. DM 56.– (für Bezieher des Gesamtwerkes: DM 49.50).

Der Band wurde erarbeitet von Albert Raffelt und Rudolf Walter, Heinz Zahrnt schrieb ein Esaaay. Auch in diesem Quellenband finden sich faszinierende Texte grosser Denker aus zwei Jahrtausenden. Sie alle sind ein bewegendes Zeugnis dafür, wie der Mensch zu allen Zeiten von der Frage umhergetrieben wurde, woher er kommt, worauf sein Leben zugeht, wie es zu gestalten sei und wo es seine Erfüllung finde. Alle Texte handeln von der Suche nach dem unfassbaren Gott, der grösser ist als unsere Zweifel und Anklagen, grösser auch als unsere Fragen und Antworten. Welch weiten Horizont die Texte aufreissen, zeigen die Kapitelsüberschriften: Der Ruhestörer Gott; Gott im Gefängnis der Religion?; Gott als Wunschbild des Menschen; Heimatlosigkeit Gottes in der modernen Welt?; Machtlos oder böse?; Das Schweigen Gottes; Wo bist du Adam? Schuld und Sünde; Die Erfahrung seiner Nähe; Der Weg zu Gott; Zu Gott sprechen; Reden vom ungreifbaren Gott; Gott im Nächsten finden; Hoffnungsklänge und Zielbilder; Um Gott muss jeder selber wetten.

P. Anselm Bütler

A. Lottaz: **Wach auf du kalte Kirche.** Anstiftungen zum Aufbruch. Benziger, Zürich 1984. 189 S. Fr. 24.–.

In Zahlreichen Gesprächen versuchte der Autor herauszufinden, welche Sehnsüchte die Menschen heute antreiben, welche Erfahrungen sie mit der Kirche machen oder machen wollen, was sie an der Kirche stört und herausfordert. Damit will Lottaz zu erkennen suchen, wie Kirche heute beschaffen sein müsste, damit sie glaubwürdig als «Hoffnungsgemeinschaft» erfahren und gelebt werden kann. Die Ergebnisse der Gespräche, vor allem jener mit den Seelsorgern, sind zum Teil erschütternd. Von den befragten Gläubigen her steht der Wunsch nach menschlichem Kontakt, menschlicher Nähe weitaus im Vordergrund. Die Seelsorger sehen sich nicht imstande, diesem Wunsch zu entsprechen, weil sie von alltäglichen Routinearbeiten, Organisationen, «Pflichtübungen» aufgesogen werden. Ein Lichtpunkt ist die alternative Gemeindearbeit in Bern in «La Prairie», deprimierend allerdings, wie sehr dieser Versuch durch Administrationen, «Rechtspositionen» immer gefährdet ist. Das Buch zeigt eine Situation der Pastoral auf, die nicht ernst genug genommen werden kann.

P. Anselm Bütler

E. Gross: **In biblischen Symbolen beten.** Das Geheimnis des Glaubens neu erfahren. Kath. Bibelwerk Stuttgart 1984. 108 S. mit farbigen Bildern. DM 12.80.

Der Autor schreibt: «Im Gottesdienst und in Büchern fürs Beten treffe ich nicht selten auf Gebete, die kalt sind. Ich habe den Eindruck: die wurden allein vom Verstand gezeugt und sind deswegen ziemlich arg intellektuell geraten: gefroren, dürrig, irgendwie kaltschnäuzig.» Demgegenüber legt der Autor hier Symbol-Meditationen vor, wie sie von der Schrift geboten werden; biblische Symbole bringen zum Lauschen, Fühlen, Schmecken, Schauen, Umarmen und geleiten so ins Wesentliche: nicht in einen Gebetsgedanken über Gott, sondern in jene Liebkosung hinein, die uns «blüht», wenn er uns auf seine Arme nimmt (Hos 11, 3), uns an seine Wangen hebt (Hos 11, 4), sich uns zuneigt und uns zu essen gibt. Die einzelnen Gebetstexte kreisen um folgende Symbole: Feuer, Baum, Wein, Lamm, Honig.
P. Anselm Bütler

H. Werthemann: **Johann Sebastian Bach.** Leben – Glaube – Werk. Imba, Fribourg 1984. 63 S. 11 Fotos. Fr. 6.–.

Die Autorin stellt hier die theologische Welt Bachs für einen weiteren Leserkreis dar. Bei Bach bilden Glaube und Musik einen engen Zusammenhang, der in der unlösbaren Einheit des Künstlers und Christen Bach wurzelt. Die knappe, präzise geschriebene Biographie geht vielen Lebenszeugnissen und -spuren des Thomaskantors nach und führt in das Zentrum von Bachs personaler Existenz.
P. Anselm Bütler

E. Bollin: **Der Maler im Garten.** Paulusverlag, Fribourg 1984. 76 S. Fr. 14.–.

Dieses Bändchen des Benediktinermönches aus Engelberg enthält Gedichte sowie einige Prosatexte und Zeichnungen. In wenigen Worten, Zügen und Sätzen bringt er das Wesentliche der Engelberger Landschaft, ihrer Jahreszeiten und Witterungen sowie ihrer Menschen zum Sprechen und Leuchten.
P. Anselm Bütler

Ethik der Religionen – Lehre und Leben. Band 1: Sexualität. Kösel, München 1984. 219 S. Fr. 18.50.

Im vorliegenden Band wird der Versuch unternommen, das recht spannungsvolle Verhältnis von Religionen und Sexualität am Beispiel von sechs Traditionen näher zu erhellen: Judentum, Katholizismus, Protestantismus, Islam, Buddhismus, Hinduismus. Dabei werden die jeweiligen Theorien dargestellt als Grundlage für sinnvolles Handeln. Die Informationen umfassen die ganze Spannweite der Sexualität, auch die Frage nach Bejahung und Verneinung der Lust, Abtreibung, vorehelichen Geschlechtsverkehr, Empfängnisverhütung, Masturbation, Homosexualität. Der Band kann als Handreichung dienen für den Religionsunterricht an der Oberstufe und für Erwachsenenbildung.
P. Anselm Bütler

A. Geiger: **Apokalypse heute.** Zeichen der Zeit. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1984. 197 S. DM 26.80.

Der Autor gibt einleitend die nötigen Sachinformationen, um dieses Buch der Bibel richtig verstehen zu können (z.B. Verbindung von ursprünglich zwei unabhängigen Texten). In den Sachinformationen und den Deutungen folgt er weitgehend A. Vögtle. Der Kurzkommentar hat eine mehr betrachtende Form. Er will den Leser innerlich erwärmen und öffnen für die

grossartigen Glaubensverheissungen der Apokalypse. Vor allem gelingt es ihm, die gewaltigen Bilder für Gottes Grösse und Güte einfühlsam sprechen zu lassen. Der Kurzkommendar ist ergänzt durch einen breit angelegten Bildteil mit Darstellungen aus der zeitgenössischen Kunst und einer Gegenüberstellung entsprechender apokalyptischer Aussagen der Schrift.

P. Anselm Bütler

El Salvador: Der Aufschrei eines Volkes. Ein Bericht der Zentralamerikanischen Universität in Salvador. Mit einem Vorwort von Arturo Rivera Damas, Erzbischof von San Salvador. Grünewald, Mainz, 1984. Reihe Entwicklung und Frieden, Band 16. 168 S. DM 16.80.

Im ersten Teil geht der Bericht den Ursachen des salvadorianischen Konfliktes nach. Diese liegen vor allem in den ungerechten Strukturen des Landes: Zunehmende Konzentration des Kapitals; ein geschlossenes politisches System ohne Mitbeteiligung. Dann wird die aktuelle Situation des Landes dargestellt. Diese ist geprägt durch das Scheitern der Reformen, durch eine Kriegswirtschaft, den Zerfall des politischen Lebens, die nordamerikanische Intervention, Tod, Unterdrückung, Elend. Der zweite Teil stellt das Engagement der Kirche in der Krise des Landes dar. Hier steht vor allem der ermordete Erzbischof von San Salvador, Oscar Romero, in vorderster Front und prägt die Haltung der Kirche, allerdings oft gegen den Widerstand mancher seiner Amtskollegen. Mutig klagte er die Ungerechtigkeit an und forderte Befreiung. So besass die Kirche «einen ungeheuren gesellschaftlichen Einfluss auf das Land – zur Freude der Armen und zum Schrecken der Mächtigen. Diese zogen Bilanz und entschieden, dass es besser sei, wenn dieser Mensch sterbe» (S. 103). Nach der Ermordung des Erzbischofs stand die Kirche vor einer neuen Lage. «Ein guter Teil der Kirche folgt weiter den Grundsätzen Erzbischof Romeros; ein Teil weicht jetzt von diesen Richtlinien ab, und einige versuchen, nicht nur den Körper, sondern in der Tat auch den Geist Erzbischof Romeros zu begraben» (S. 104). Der Dritte Teil ist eine Neubeurteilung der Lage nach den Wahlen von 1984. Die Wahlen bedeuten einen Rückschlag für die revolutionären Kräfte. Aber die christdemokratische Regierung hat nur sehr begrenzte Möglichkeiten. Hauptaufgabe ist die nationale Versöhnung durch Verhandlungen. Das verlangt, dass El Salvador die nordamerikanischen und sowjetischen Interessen verlässt.

P. Anselm Bütler

J. Lambrecht: **Ich aber sage euch.** Die Bergpredigt als programmatische Rede Jesu (Mt 5–7, Lk 6,20–49). Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1984. 252 S. DM 32.–.

Die sieben Kapitel dieses Buches untersuchen beide Versionen der Bergpredigt in ihrem Gesamtzusammenhang, nicht nur den Text, wie er uns vorliegt, sondern auch das Überlieferungsmaterial, das darin aufgenommen wurde. Zweck ist nicht nur, den Text besser zu verstehen, sondern ihn auch unter den heutigen Umständen besser verwirklichen zu können. Der Autor richtet sich an ein weiteres Publikum. Diesem will er auch Einblick gewähren in den Gang der Forschung und in die Resultate der modernen Exegese. Am Ende eines jeden Kapitels ist eine ausgewählte Bibliographie angegeben zur Vertiefung und Aktualisierung.

P. Anselm Bütler

J. Schmitz: **Religionsphilosophie.** Reihe: Leitfaden Theologie, Band 15. Patmos, Düsseldorf 1984. 168 S. DM 19.80.

Dieser Leitfaden skizziert in einer Einleitung die Grundtypen der Religionsphilosophie. In den folgenden Kapiteln werden behandelt: Wirklichkeit und Wesen der Religion. Das Wesen der Religion wird dann vor allem verdeutlicht von der intentionalen Struktur des religiösen Grundaktes her. Es werden dann die Konsequenzen gezogen aus der Tatsache, dass der religiöse Akt vom Menschen vollzogen wird, der ein leibhaftes, soziales, geschichtliches und sprachfähiges Wesen ist. Es folgt die Rechtfertigung der Religion auf dem Boden der Anthropologie. Das Buch schliesst mit dem Aufweis eines Weges, Religion deutlich zu machen als sinnvolle und legitime Auslegung des menschlichen Daseins. Die Darlegungen sind sehr klar und gut verständlich abgefasst.

P. Anselm Bütler

P. Hünermann (Hg.): **Sterben, Tod und Auferstehung.** Ein interdisziplinäres Gespräch. Schriften der Katholischen Akademie in Bayern, Band 114. Patmos, Düsseldorf 1984. 80 S. DM 14.–.

Das Bändchen zeigt die vieldimensionale Wirklichkeit des Todes auf. Der Physiker (G. Eder) weist hin auf die Metamorphosenfreundlichkeit des Lebens, wodurch dessen Geheimnischarakter aufscheint. Der Mediziner (A.W. von Eiff) weist auf die Notwendigkeit menschlicher Begleitung des Sterbenden hin, denn Sterben ist ebenso eine personale wie physiologische Wirklichkeit. Der Philosoph (B. Casper) zeigt, dass Leben und Sterben eine unlösbare Beziehungseinheit bilden. Vor diesem ganzen Hintergrund gewinnt, wie der Theologe (P. Hünermann) aufweist, die Botschaft des Evangeliums von Leiden, Tod und Auferweckung Jesu einen neuen Klang. «Jene Endgültigkeit, von der der Mensch durch den Tod immer schon angerührt ist, enthüllt sich im Ostergeschehen als Zuwendung Gottes, die den Menschen in die göttliche Lebensgemeinschaft über alle eigenen Grenzen hinaus ruft».

P. Anselm Bütler

Religiöse Literatur

Buchhandlung O. Eggenschwiler

4500 Solothurn

Telefon 065 / 22 38 46